

Die Tschorn GmbH arbeitet bereits über 10 Jahre mit Horn Verpackung eng zusammen. Im Laufe dieser Zeit wurden zahlreiche Produktverpackungen gemeinsam entwickelt und produziert. Das neueste Projekt der beiden schwäbischen Unternehmen: Green Packing Solutions - umweltfreundliche Verpackungen.

**Tschorn:** Wann ist das Thema Green Packing Solutions bei Ihnen zum ersten Mal aufgetaucht?

**Horn:** Mit Green Packing Solutions befassen wir uns als Verpackungssystemlieferant, der traditionell auf Verpackungen aus papierbasierten Rohstoffen setzt, schon seit mindestens Mitte der 1980er Jahre.

**Tschorn:** War das Thema neu für Sie als Unternehmen?

**Horn:** Nein, wie gesagt, versuchen wir, wo immer es möglich ist, Einstoff-Verpackungen aus Papier einzusetzen, um unseren Kunden so eine einfache und dennoch ökologische Lösung für die Themen Entsorgung und Recycling zu bieten.

**Tschorn:** Merken Sie als Hersteller für Verpackungslösungen eine steigende Nachfrage nach umweltfreundlicheren und nachhaltigen Verpackungen?

**Horn:** Das Interesse an umweltfreundlicheren und nachhaltigen Verpackungslösungen steigt stetig. Zuletzt haben die Diskussionen um die durch Plastik verschmutzten Weltmeere und auch das neue Verpackungsgesetz für einen zusätzlichen Schub gesorgt. Allerdings bedeutet das nicht, dass überall automatisch entsprechend umgestellt wird. Leider sind ökologischere Verpackungen nicht selten teurer als die herkömmlichen Verpackungen. Hier gilt es dann, zusammen mit dem Kunden, kreative Lösungen zu finden, die sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll sind.

**Tschorn:** Die erste Tschorn-Produktverpackung, die von Schaumstoff (?) auf Karton umgestellt wird, ist die 3D Taster-Verpackung. Wenn wir dieses Produkt als Beispiel nehmen: wie lange dauert der Entwicklungsprozess eines neuen Verpackungsproduktes von der ersten Idee bis zur finalen Produktion?

**Horn:** Es kommt darauf an, welche Vorgaben an die Verpackungsentwicklung gestellt werden und wie die Umsetzung auch produktionsseitig dann aussehen kann. Im Falle des Tschorn 3D-Tasters waren nur zwei Bemusterungsrunden bis zur Freigabe nötig. Die reine Entwicklung, sowie die Kundenmustererstellung, sind dank implementierter CAD-Entwicklungs- und Plottersysteme innerhalb weniger Tage abgeschlossen. Nach Freigabe der finalen Bemusterung durch den Kunden, sind wir in der Lage, innerhalb 15-20 Arbeitstagen das neue Produkt auszuliefern.

**Tschorn:** Welche Hürden gab es bei der Entwicklung zu überwinden?

**Horn:** Grundsätzlich ist die größte Herausforderung bei den aus Papier hergestellten Wellpappe-Blockpolstern, die Beherrschbarkeit der naturgegebenen Materialtoleranzen – insbesondere für das Erreichen der vorgegebenen Aufbauhöhe, ist eine sorgfältige Auswahl der einzelnen Wellpappe-Lagen notwendig. Außerdem musste für den späteren Stanzwerkzeugbau eine abgestimmte Gummierung der Schnittlinien gefunden werden, um im Produktionsprozess die geforderte Aufbauhöhe gewährleisten zu können.

**Tschorn:** Sind Sie mit der entwickelten Lösung zufrieden und was halten Sie davon?

**Horn:** Das Ergebnis der Umstellung hat den Wünschen und Vorgaben unseres Kunden Tschorn in allen Belangen entsprochen und stimmt uns natürlich ebenfalls sehr

## Interview Horn Verpackung

glücklich. Das Ergebnis motiviert uns, andere Verwender von den Vorteilen nachhaltiger Verpackungslösungen zu überzeugen.

**Tschorn:** Was ist Ihre Einschätzung: Wieviel umweltfreundlicher ist die neue Verpackung im Gegensatz zur alten?

**Horn:** Die neu entwickelte Verpackungslösung für den 3D-Taster, besteht zu fast 100 % aus nachwachsendem Papier-Rohstoff, welcher umweltfreundlich und problemlos dem Altpapier-Recycling zugeführt werden kann. Bei der bisherigen Schaumverpackung ist nur unter strikter Einhaltung der Entsorgungswege ein vernünftiges Kunststoff-Recycling möglich. Im direkten Vergleich würden wir nach subjektiver Einschätzung 95 von 100 Punkten für die Umweltfreundlichkeit der neuen papierbasierten 3D-Taster-Verpackung vergeben. Die seitherige Schaumverpackung würden wir hingegen nur mit 10-20 von 100 Punkten, als eher nicht besonders umweltfreundlich bewerten.

**Tschorn:** Und wie geht es nun weiter?

**Horn:** Die Fertigungsfreigabe wurde uns nach Vorlage der letzten Bemusterung vor kurzem final erteilt, so dass wir voraussichtlich in der kommenden Woche mit der Produktion der neuen umweltfreundlicheren 3D-Taster-Verpackungen beginnen werden. Wir freuen uns schon auf die ersten Serienteile für Tschorn.

**Tschorn:** Haben Sie weitere Anregungen, wo wir uns noch grüner entwickeln können?

**Horn:** Nun ja, in vielen Bereichen wo z.B. bisher noch Kunststofffolie eingesetzt wird, gibt es gute Möglichkeiten nach Optimierungspotentialen zu suchen, um eine Verbesserung der Umwelt-und Ökobilanz zu erreichen. Auch die bisher sehr gebräuchlichen Kunststoff-Paketklebebänder lassen sich mittlerweile hervorragend durch umweltfreundliche Papierklebebänder ersetzen.

**Tschorn:** Herzlichen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.